Standort/Geologie   Service/Versumpfungsmoor/Grundmorane	Biotopname																					TK10							Biotop-Nr.			
Standort/Geologie Senker/Versumpfungsmoor/Grundmoräne  Naturraum Schweriner Seengebiet 4 0 2 0 0 0 5 1 1 0 0 0 0 5 1 1 0 0 0 0 5 1 1 0 0 0 1 1 1 0 0 0 0	Erlenbruch im Wald südöstlich Kletzin					n						Х				0 4 0 5 -					3 1 1			-	4	0	0	8				
Senke/Versumpfungsmoor/Grundmoräne   Naturaum   Schweriner Seengebiet   Lufibid-Nr.   Sid-Nr.																		_			Ans	sch	luß	in T	K							
Senke/Versumpfungsmoor/Grundmoräne   Naturaum   Schweriner Seengebiet   Lutibid-Nr.   Sid-Nr.													T										_  .	-								
Naturatum	_																					1	╝.									
Schwariner Seengebiet	Senke/Ve	ersumpfung	smoor	/Grun	idmoi	räne	;										1	L								$\perp$						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordwestmecklenburg  Dorf Mecklenburg  Größe in ha Lange in m min. Breite in min.	Naturraum	1 Schwer	iner Se	enge	hiet							1					1							F	ilm-	Nr.			Bild	l-Nr.		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordwestmecklenburg  Dorf Mecklenburg  If M. Nr. im Biotopverzeichnis  29955  1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil  FND  NP  FRD  NP  FRD  NP  FRB  Wald-Traitzene  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichturn (Flora)  Vokommen seltener / typischer Tierarten  Artenreichturn (Flora)  Vokommen seltener / typischer Tierarten  Artenreichturn (Flora)  Vokommen seltener / typischer Tierarten  weltener / gelährdeter Pflanzenbestand  X seltene / gelä	$\overline{}$		inci oc	,crige	,DIGC												Lu	uftb	ild-	Nr.				1	8	6	] -	0	0	0	5	
Nordwestmecklenburg    Dorf Mecklenburg							Τ_																				-					
The company of the							-			-							G	röß	e ir	n ha						1	,	0	1	1	0	
Maintend	inorawesi	meckienbu	ıg				יו	OHIN	/ieck	dei	ibui	g					Lá	äng	e ir	n m						<u> </u>	,	<u> </u>	1			
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil   FiB	16.1 No. 1	D'-1																							-	_	,		-			
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNatG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreservat    Hauptcod.   Nebencode   Code   M_N   R   W_N   W   W_F   R		Biotopverze	eicnnis													_																
Schutzmerkmale geschützt nach \$20 LNaIG M-V  X  NSG GLB  RR  FFH-Geb. GLB  RB  RB  FFH-Geb. GLB  RB  RB  RB  FFH-Geb. GLB  RB  RB  RB  RB  RB  RB  RB  RB  RB	23933						-		N.			1	- V		_	2 -	übe 	rwie	ege	nd 3			ge	rınge	en le	)			E:D		7	
geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FRB Wald-Totalreservat    Hauptood.   Nebencode   Überlagerungscode   Überlagerungscode   Überlagerungscode   % 9 9 0 5 5 5 5   5 5	Schutzme	rkmale				_					-	-										-	-								-	
Hauptcod    Nebencode			atG M-∖	/	X							-					-					H									-	
Vegetationseinheiten										ND					GLB						Fnl	В			Wal							
Vegetationseinheiten         Großseggen-Erlen-Bruchwald, Schwertillien-Erlen-Bruchwald, Walzenseggen-Erlen-Bruchwald, Bruchweiden-Sumpfwald, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald         Habitate + Strukturen       H D K H S E H Z R H T A H T B H A O H N N         Beschreibung / Besonderheiten       Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmorfane:         Auf nassen, wenig gestörten Torlen stocken im größen Teil des Biotops ein mittelalter Großseggen- bzw. Schwertillien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfwald, während erf Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostell fast keine Krautschicht hat - diese ist hier Randlich mit außerdem der Rasenschmiellen-Erlen-Bruchwald auf.         Merndeich tutzungstorten der Rasenschmiellen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.       vielfältige Standortverhältnisse         Artenreichtum (Flora)       vielfältige Standortverhältnisse         Vorkommen seltener / typischer Tierarten       seltener / gefährdeter Pflanzendessland       sitstorische Nutzungstormen         X seltene / gefährdeter Pflanzendessellschaft       Flächengröße / Länge         X seltene / gefährdeter Pflanzendessellschaft       Flächengröße / Länge         Jungebung relativ störungsarm       landschaftsprägender Charakter         Vyn (S )       keine Gefährdung		Hauptcod.	Neben	code			_									_			_							Üb	erla	ıger	unç	JSCO	de	
Vegetationseinheiten           Großseggen-Erlen-Bruchwald, Schwertlillien-Erlen-Bruchwald, Walzenseggen-Erlen-Bruchwald, Bruchweiden-Sumpfwald, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald           Habitate + Strukturen         H D K H S E H Z R H T A H T B H A O H N N           Beschreibung / Besonderheiten         Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne;           Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größen Teil des Biotops ein mittelalter Großseggen- bzw. Schwertlillen-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfwald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschränkt.           Randlich rittl außerdem der Rasenschmiellen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.         vielfältige Standortverhältnisse           Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand         bistorische Nutzungsformen           X seltener / gefährdete Pflanzengesellschaft         Flächengröße / Länge           Vingebung relativ störungsarm         Umgebung relativ störungsarm           gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops         Iandschaftsprägender Charakter           typische Zonierung von Biotoptypen         Trittsteinbiotop / Vermetzungsfunktion           Struktur und Habitatreichtum         Trittsteinbiotop / Vermetzungsfunktion	Code	$W_{\parallel}N_{\parallel}R$	$W_{\parallel}N$	⊥ W	$W_{\perp}F$	<sub> </sub> R						L								1						U	М	S				
Großseggen-Erlen-Bruchwald, Schwertillien-Erlen-Bruchwald, Walzenseggen-Erlen-Bruchwald, Bruchweiden-Sumpfwald, Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald  Habitate + Strukturen	%	9   0		_ 5		5					ı	ı						1			- 1											
Habitate + Strukturen																																
Beschreibung / Besonderheiten   H   D   K   H   S   E   H   Z   R   H   T   A   H   T   B   H   A   O   H   N   N	Großsegge	en-Erlen-Brud mielen-Erlen-	chwald, Bruchw	Schw ald	ertlilie	n-Er	len	-Bruc	hwal	ld, '	Walz	ens	eg	gen-	Erlen	-Bri	uchv	walc	l, B	ruch	hwe	eide	n-S	ump	fwal	d,						
Beschreibung / Besonderheiten Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne: Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größten Teil des Biotops ein mittelalter Größseggen-bzw. Schwertlilien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfivald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschränkt. Randlich tritt außerdem der Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand x seltener / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y, W, S  keine Gefährdung	110001100111			u.u																												
Beschreibung / Besonderheiten Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne: Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größten Teil des Biotops ein mittelalter Größseggen-bzw. Schwertlilien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfivald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschränkt. Randlich tritt außerdem der Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand x seltener / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y, W, S  keine Gefährdung																																
Beschreibung / Besonderheiten Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne; Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größten Teil des Biotops ein mittelalter Größseggen-bzw. Schwertlilien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfivald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier Überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschränkt. Randlich tritt außerdem der Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft seltener / gefährdete Pflanzengesellschaft naturiliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y. W. S. keine Gefährdung  keine Gefährdung  keine Gefährdung	Habitata .	Ctrukturon			П Г	L/		ı c	_	ш	7	D	Т	⊔ т	Λ.		т		,	ш	٨	_	ш	NI.	N				Т			
Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne: Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größten Teil des Biotops ein mittellalter Größseggen- bzw, Schwertlillien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfwald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschrähtt. Randlich tritt außerdem der Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestantd seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft X seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y, W, S  keine Gefährdung	nabitate +	Strukturen		-+	-11_0	11	<u> </u>	1 3	-	- ' '			H.			''	'  '		+		^	_	- ' '	14	14		—		$\vdash$		Ш	
Größere, vermoorte Senke als Versumpfungsmoor innerhalb der bewaldeten Grundmoräne: Auf nassen, wenig gestörten Torfen stocken im größten Teil des Biotops ein mittellalter Größseggen- bzw. Schwertillien-Erlen-Bruchwald mit zentralem Bruchweiden-Sumpfwald, während der Walzenseggen-Erlen-Bruchwald im Ostteil fast keine Krautschicht hat - diese ist hier überwiegend auf die Wurzelbereiche der Erlen beschränkt. Randlich tritt außerdem der Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald auf. Eine ehemalige Niederwaldnutzung ist zu erkennen.  Wertbestimmende Kriterien  Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestant  X seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft Anatürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y, W, S  keine Gefährdung	Danahusih		-11:	<u></u>																												
Artenreichtum (Flora)  Vorkommen seltener / typischer Tierarten  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops  gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops  typische Zonierung von Biotoptypen  Struktur- und Habitatreichtum  Y W S  vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen  aktuelle Nutzung  Flächengröße / Länge  Umgebung relativ störungsarm  landschaftsprägender Charakter  Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung	zentralem überwiege Randlich tr	Bruchweider nd auf die W ritt außerden	n-Sump urzelbe n der Ra	fwald, reiche asensc	, währe e der E chmie	end o Erlen Ien-E	der be Erle	Walz schrä n-Bru	ense inkt.	egg	jen-E	Erler	n-B	<b>∄ruch</b>	wald	im	Ostt	teil 1	fasi	i kei	ine	Kra	uts	chich	nt ha	t - di	ese	ist ist	hier			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaft X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W S keine Gefährdung	Wertbesti	mmende Kri	terien																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand  X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft  Natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W S  seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung	Artenre	eichtum (Flor	a)									_	Ĺ	vi	elfälti	ge	Stan	ndor	tve	rhäl	ltnis	sse										
X   seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft   Flächengröße / Länge   Umgebung relativ störungsarm   landschaftsprägender Charakter   typische Zonierung von Biotoptypen   Struktur- und Habitatreichtum   Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion      Gefährdung   Gefährdung   Keine Gefährdung   Kei	Vorkon	nmen seltene	er / typis	cher 7	Tierar	ten								hi	storis	sche	Nu	ıtzuı	ngs	forn	nen	1										
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y W S   Landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion  keine Gefährdung	seltene	er / gefährdet	er Pflan	ızenbe	estanc	I								al	tuell	e N	utzu	ng														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y   W   S	X seltene	e / gefährdete	e Pflanz	enges	sellsch	aft								FI	äche	ngr	öße	/ Lä	ing	е												
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y   W   S	X natürliche / naturnahe Ausprägung des Bioto							tops Umgebung								g relativ störungsarm																
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y   W   S	gute A	usbildung eir	nes halb	natürl	lichen	Bioto	ops	;						la	ndscl	haft	sprä	iger	nde	r Ch	nara	akte	r									
Struktur- und Habitatreichtum  Gefährdung  Y   W   S	H-1	_																-						on								
Gefährdung  Y   W   S	H	_															·				Ĭ											
7 S Y	Y W S										I	I			1										kein	e Ge	<u>efä</u> h	rdui	ng			

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	flächig)				TK1			<b>–</b> r	Biot	op-Nr.		
				0		0 5	- 3	1 1	] - [	4 0	8 0		
Substrat k g	Trophie W k g	<b>/asserst</b> ı k g	ufe	<b>Rel</b> k				Е	xpos k	<b>ition</b> g			
g Torf, wenig gestört	dystroph		trocken		gε	eben				N			
Torf, degradiert	oligotroph		mäßig trocken		v	vellig				NO	)		
Antorf	mesotroph		wechselfeucht		k	kuppig				0			
Sand	g eutroph		frisch			dünig				sc	)		
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k	feucht		E	Berg / Rü	cken			s			
Lehm		k	sehr feucht		F	Riedel				S١	N		
Ton		g	naß		F	Flachhan	g <= 9	)°		W			
Halbkalk / Kalk			offenes Wasser			Steilhang	> 9°			N۱	N		
Schlamm / Faulschlan	mr		1		1	Nische							
			quellig		<u> </u>	Senke / S	trecks	senke					
gestörter Boden						Kerbtal							
					5	Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	( k - kleinflächig, g - groß	flächig)	Umgebung			k	g	_					
k g	k g		k g					Fließge	ewäs	ser			
intensiv	Fischerei		Acker / Ga	rtenb	oau			Stillgev	wässe	er			
extensiv	Angeln		Ackerbrach	ne				Trocke	nbiot	ор			
aufgelassen	Erholung		Grünland. i	nten	siv			Grünar	nlage	/ Kleir	ngarten		
g keine Nutzung	Kleingartenbau		Grünland,	exter	nsiv			Weg					
	Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mis	chw	ald			Straße					
Nutzungsart	Ferienhäuser		Nadelwald					Bahna	nlage	<b>;</b>			
k g	Bodenentnahme		Feuchtwald	d / -g	jebüs	ch		Gewer	be / I	ndustr	ie		
Acker	Verkehr		Gehölz					Silo / S					
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage	Röhricht / F	euc	htbra	che		Gebäude / Siedlung					
Weide	sonstige Nutzung:		Hochstaud	en /	Rude	ralflur	Spülfeld / Halde						
forstliche Nutzung			k Graben					Boden	entna	ıhme			
Alnus glutinosa	unterstrichen: Art der Roten Liste Carex riparia  unterstrichen: Art der Roten Liste Iris pseudacorus					So	lanum	n dulcam	 nara				
Pflanzenarten vereinzelt ( Alisma plantago-aquatica Deschampsia cespitosa Lythrum salicaria  Angaben zur Fauna	unterstrichen: Art der Roten Liste Carex elata Dryopteris carthusiana Phragmites australis		Art der BArtSchV) Carex elongata Hottonia palustris Salix fragilis				Cicuta virosa Lycopus europaeus						
Verwendete Unterlagen						Datum	n erete	Begehur	na. ,	 18 08 :	1997		
verwendere Ontenagen								Begenur Begehu	ng:				
Bearbeiter/in: IBS-Teppke						Foto:	2			Folges	eiten: 0		